

**Bericht PZE**

**Herbstbeirat 2008**

**Salzau, 15. November 2008**



## Heutiger Themenschwerpunkt:

- Schiedsrichterkonzept



## Ausgangslage:

- 1.) Die Situation der Schiedsrichtererhaltung und -gewinnung ist nicht optimal
- 2.) Jährlich werden zwar mehr als 300 neue Schiedsrichter/-innen gewonnen und ausgebildet, aber fast ebenso viele gehen dem SHFV wieder verloren.
  - permanente Unterversorgung des Spielbetriebes mit Schiedsrichtern
- 3.) Die Vereine haben der PZE eine Untersuchung und die Entwicklung von Lösungen in diesem Zusammenhang als Aufgabe aus der Vereinsbefragung heraus vorgegeben.





## Ausgangslage:

- 4.) Die PZE hat gemeinsam mit den verantwortlichen Vertretern des Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA) und dem Bereich Schulfußball die Situation – beschrieben in den Stellungnahmen der Kreisarbeitsgruppen (KAG) – analysiert und regt nachfolgende Kernaussagen zur Diskussion an:



# Kernaussagen

---

---

- a. Entwicklung von Leitfäden als Praxishilfe für unterschiedliche Ebenen (Verein / Lehrwarte / Schiedsrichter / Kinder etc.).
- b. fachbereichsübergreifend Begeisterung für Schiedsrichtertätigkeiten kreieren
- c. Maßnahmen müssen/ sollen dauerhaft/ nachhaltig und praxisnah ausgeprägt sein.



# Kernaussagen

---

---

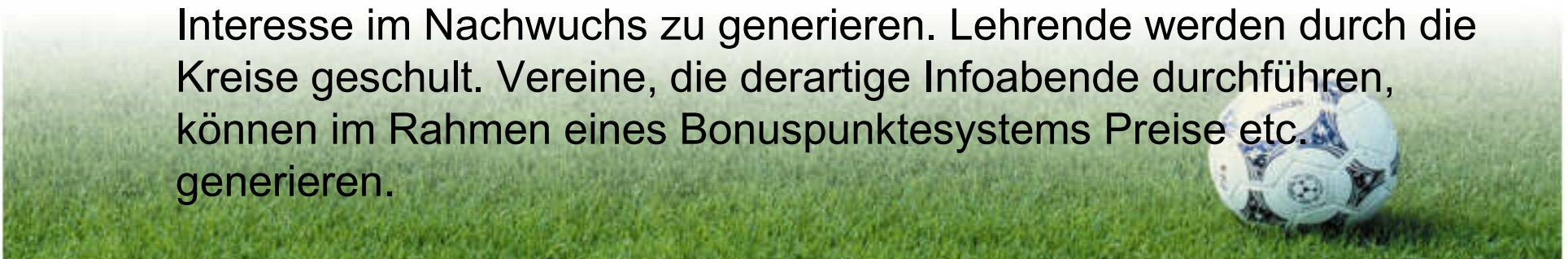
- d. Schaffung von modernen und flexiblen Satzungsstrukturen
- e. Hauptamtliche Unterstützung durch verantwortliche Mitarbeiter des SHFV für Kreise und Vereine notwendig





# Kernaussagen

- a. Der gemäß § 9 Nr. 5 Spielordnung vorgesehene Schiedsrichterbeauftragte eines Vereins müsste zukünftig tatsächlich eine herausragende und verantwortlich gewählte Position in der Fußballabteilung einnehmen. Er sollte als Mitglied der Spartenleitung auf den Versammlungen der Vereine gewählt werden. Nur wenn es gelingt, die Bedeutung dieses Amtes hervorzuheben, kann auch ein allfälliger Stelleninhaber entsprechend auftreten.
  
- b. Es sollten Infoabende (z.B. mit Regelkunde) in den Vereinen unter dem Motto „Was macht eigentlich ein Schiedsrichter“ durchgeführt werden, um dadurch Schwellenängste abzubauen, aber auch Interesse im Nachwuchs zu generieren. Lehrende werden durch die Kreise geschult. Vereine, die derartige Infoabende durchführen, können im Rahmen eines Bonuspunktesystems Preise etc. generieren.



# Kernaussagen

- 
- c. Die Darstellung des Schiedsrichterbereichs müsste auf der Homepage des Vereins, in Stadionzeitungen und anderen medialen Produkten gesteigert werden. Ideen hierzu sind für die Vereine durch den SHFV zu entwickeln.
  - d. Die Vereine müssten in Kooperation mit Schulen ihrer Nachbarschaft das Thema Schiedsrichter aktiv angehen, z.B. in Form von Schiedsrichterwerbung bzw. Schiedsrichterschnuppertraining im Kontext von Projekttagen und -wochen. Unterstützung hierbei muss durch den Verband erfolgen.
  - e. Die Vereine sollten Anreize für Jungschiedsrichter schaffen, indem diese in Begleitung erfahrener Schiedsrichter Spiele leiten (Gespann), aber auch im Rahmen der erfahrenen Schiedsrichter an anderen Events teilnehmen. Dieser Punkt gilt gleichermaßen für den Verband.





# Kernaussagen

- 
- f. Jungschiedsrichter sollten dadurch in ihrer Position gestärkt werden, indem ihnen der Heimverein quasi als offizieller Pate einen Betreuer zur Seite stellt, der den SR einweist und durch Ausstattung mit Hausrecht bei Problemen auf dem Spielfeld schützt.
  - g. Schild zur Achtung der Schiedsrichterwürde wieder einführen als Teil des Projektes „SH kickt fair“ → zentrale Erstellung durch Verband.



# Kernaussagen

- 
- a. Die Lehrabende sind neu zu strukturieren, insbesondere durch Trennung in altersspezifische Gruppen.
  - b. Die Ausbildung zum Juniorschiedsrichter (12-14 Jahre) sollte unter vereinfachten Bedingungen ermöglicht werden. Hierbei gilt es größtmögliche Dezentralität und eine gemeinsame Vermittlung von Theorie und Praxis zu gewährleisten. → Parallele zur Trainerkurzschulung
  - c. Eine vereinfachte bzw. verkürzte Ausbildung für Wiedereinsteiger sollte eingeführt werden.



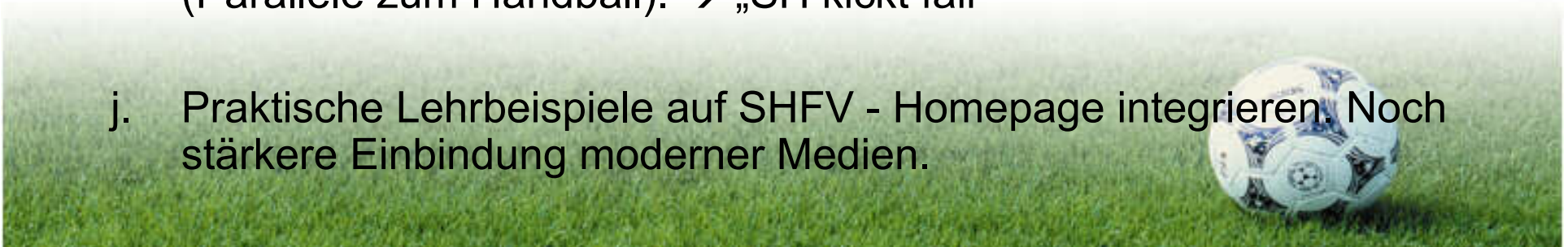
# Kernaussagen

- 
- d. Es wäre wünschenswert, eine kontinuierlichere Ansetzung auch der Jungschiedsrichter zu ermöglichen.
  - e. Eine gesonderte Poolbildung bzw. eine Bildung von separaten Schiedsrichtergruppen in Form eigenständiger Vereine wird kritisch gesehen.
  - f. Es sollte eine wissenschaftliche Langzeitstudie in Auftrag gegeben werden, die die Gründe für die Beendigung der Schiedsrichtertätigkeit herausarbeitet. Es gilt ebenfalls Gründe des Nichtwiedereinstiegs zu erforschen.



# Kernaussagen

- 
- g. Es ist wichtig, positive Elemente des Schiedsrichterbereiches in den Vordergrund zu stellen. Hierbei gilt es eine Art Belohnungssystem einzuführen. → Bonuspunktesystem im Rahmen der Sonderförderung für Kreise
  - h. Bildung eines SHFV-Klubs der Schiedsrichter des Jahres / Ideenwettbewerb der Vereine
  - i. Es sollte über alternative Sanktionsmöglichkeiten nachgedacht werden, z.B. in Form einer unmittelbaren Bestrafung einer Mannschaft, wenn durch Dritte Regelwidrigkeiten begangen werden (Parallele zum Handball). → „SH kickt fair“
  - j. Praktische Lehrbeispiele auf SHFV - Homepage integrieren. Noch stärkere Einbindung moderner Medien.







## Weitere Zeitschiene:

- |                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| <b>Herbstbeirat 2008</b>     | → | <b>1.Diskussion</b>                       |
| <b>bis 31.01.2009</b>        | → | <b>Durchsprache KAG-Rückmeldungen</b>     |
| <b>bis Ende Februar 2009</b> | → | <b>Aufbereitung durch PZE</b>             |
| <b>bis Ende März 2009</b>    | → | <b>Abschlussbericht an KAG+Kreisvors.</b> |
| <b>Frühjahrsbeirat 2009</b>  | → | <b>Verabschiedung</b>                     |







# Danke

